Az.: 10.1 **Rotenburg (Wümme), 28.09.2023**

B e s c h l u s s v o r l a g e N r . : 0 3 7 4 / 2 0 2 1 - 2 0 2 6

Gremien	Datum	TOP	beschlossen	Bemerkungen
Verwaltungsausschuss	18.10.2023			
Rat	26.10.2023			

Weitere Beteiligung am internationalen Aktionstag "Cities for Life - Cities against Death Penalty"

Beschlussvorschlag:
Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt die weitere Unterstützung der Initiative „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“. Er beschließt weiterhin, die Illumination des Rathauses am zugehörigen Aktionstag (30. November) bis auf Weiteres auszusetzen. Eine Illumination soll dann wieder erfolgen, wenn die Beleuchtungsaktion nicht nur alleine für sich stehen muss, sondern durch begleitende aussagekräftige Aktionen aus dem gesellschaftlichen / politischen Raum unterstützt wird.

Begründung:
Im Jahr 2020 beteiligte sich die Stadt Rotenburg (Wümme) erstmalig am Aktionstag „Cities for Life“ und schloss sich der Initiative „Städte für das Leben – Städte gegen die Todesstrafe“ an. Mit der Vorlage Nr. 0896/2021-2026 wurde gleichzeitig im Rat der Stadt mehrheitlich beschlossen, dass eine mit Kosten verbundene Beteiligung im Folgejahr erneut beraten werden solle. Die erneute Teilnahme wurde mit der Vorlage Nr. 1131/2021-2026 durch den Stadtrat ebenfalls beschlossen, eine „Wiedervorlage“ wurde nicht mehr eindeutig festgelegt.

Im Jahr 2022 wurde die Beleuchtung daher ebenfalls vorgenommen. Bei diesem Anlass stellte die Verwaltungsspitze fest, dass ein Pavillon der zuständigen Eventfirma auf dem Pferdemarkt aufgebaut wurde, aus dem heraus die Projektion auf den Rathausturm erfolgte. Nach subjektiver Wahrnehmung nahm so gut wie niemand von dieser Illumination Notiz, begleitende Aktionen gab es keine. Für den Haushalt der Stadt Rotenburg (Wümme) entstehen hier Kosten i.H.v. 819,91 €, eine erneute Wiederholung im Jahr 2023 müsste aufgrund der allgemeinen Kostensteigerung sicherlich mit ca. 1.000 € veranschlagt werden.

Eine Absichtserklärung, dass sich die Stadt Rotenburg (Wümme) weiterhin an dieser Initiative beteiligen sollte, um gemeinsam mit vielen anderen Städten weltweit ein Zeichen gegen die Todesstrafe zu setzen, hält die Verwaltungsspitze nach wie vor für wichtig und richtig. Allerdings ist eine Illumination, die von niemanden ernsthaft wahrgenommen wird, nicht zielführend und wird der Aktionsintention nicht gerecht.

Dieser Sachstand wurde dem Verwaltungsausschuss in der Sitzung vom 05. Juli 2023 bereits entsprechend berichtet. Weitere ergänzende Informationen liegen nicht vor, sodass um Zustimmung für diese Beschlussvorlage gebeten wird.

Torsten Oestmann